rfe 07/1984, S. 412

Der im Messebericht auf S. 430 vorgestellte Lerncomputer LC 80 wurde in der Zeit zwischen der Leipziger Messe und dem Erscheinen dieses Heftes weiter verbessert. Die Leiterplatte wurde neu gestaltet, so daß jetzt der Platz für zusätzliche EPROMs vorhanden ist, die Tastatur wurde verändert, und schließlich wurden die externen Zugriffsmöglichkeiten auf den LC 80 erweitert.

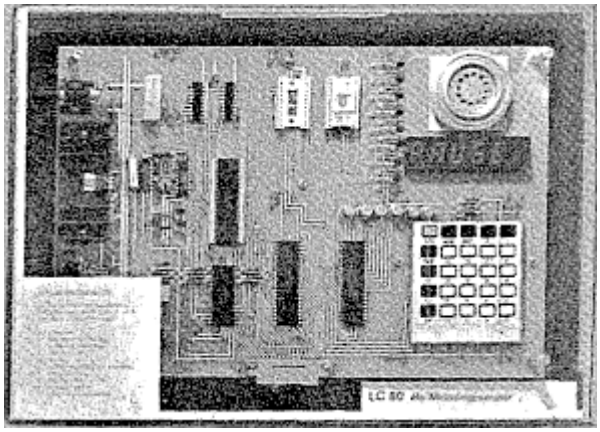


Innenansicht des Lerncomputers LC 80

rfe 07/1984, S. 430

Leipziger Frühjahrsmesse 1984

Mit dem Lerncomputer LC 80 entwickelte der VEB Mikroelektronik „Karl Marx„ Erfurt einen Einkartenmikrorechner, der vor allem dem gründlichen Kennenlernen der Bausteine und der Programmierung des Mikroprozessorsystems U 880 durch Schüler, Studenten, BMSR-Mechaniker und andere an der Mikroprozessortechnik Interessierte dienen soll. Das Monitorprogramm von etwa 1,5 Kbyte befindet sich in zwei Festwertspeicherschaltkreisen U 505 D zu je 1 Kbyte bzw. in einem EPROM U 2716 C mit 2 Kbyte. Der zweite EPROM-Steckplatz ist frei. Als Arbeitsspeicher steht ein 1-Kbyte-RAM mit zwei U 214 D zur Verfügung. Die Ansteuerung der Tastatur, des Kassetteninterfaces und der Anzeige erfolgt über zwei PIOs U 885 D, wobei zwölf E-A-Leitungen über einen Steckverbinder vom Anwender frei verwendet werden können. Der CTC-Schaltkreis U 857 D wurde ebenfalls zur freien Benutzung vorgesehen. Von der Tastatur sind 16 Tasten für die Dateneingabe und sieben als Funktionstasten gedacht. Zwei weitere realisieren Interrupt- und Resetfunktionen. Mit einer sechsstelligen LED-Anzeige wird die Information dargestellt. Außerdem besteht eine akustische Ausgabemöglichkeit. Ein auf der Leiterkarte befindliches Kassetteninterface ermöglicht die externe Speicherung von Programmen. Hardwareerweiterungen können über das vorhandene Lochrasterfeld vorgenommen werden. Der LC 80 realisiert die Eingabe von Programmen in der Maschinensprache und die Programmierung von Peripheriebausteinen. Weiterhin kann das Mikroprozessorsystem für einfache Steuerungen, Regelungen und Spiele, u. a. für einfachste akustische und musikalische Spiele, eingesetzt werden. Für die Stromversorgung werden 9...12 V Gleichspannung bei etwa 500 mA Stromverbrauch benötigt. Abmessungen in mm: 200 x 300.



Lerncomputer LC 80 VEB Mikroelektronik „Karl Marx“ Erfurt

From:
https://hc-ddr.hucki.net/wiki/ - **Homecomputer DDR**

Permanent link:
https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/lc80/literatur/rfe-84-07

Last update: **2010/08/09 11:57**